

DRESDNER WOCHEN

Digital Edition

ISSN 1862 - 2755

14. Jahrgang
Ausgabe 01/2014
2. Januar 2014

Höhepunkte der zwölf Monate 2013 in der Dresdner Woche

Januar:

Zum dritten Mal trafen sich am 26. Januar über 120 Hobbyköche im Restaurant Kastenmeiers. Mit Spenden, einer Tombola und der Versteigerung von Bildern, die einige Gäste unter Anleitung des Meißner Malers Kay Leonhardt, alias „Leo“, gemalt hatten, kam ein Spendenrekord von 35.000 Euro für den Verein „Sonnenstrahl e.V.“ zusammen.



Ex-Ministerpräsident Georg Milbradt beim Karhoffelschalen.

Februar:



Sie schlossen am 1. Februar symbolisch die Semperoper zum SemperOpernball auf (v.l.): Hans-Joachim Frey (Künstlerischer Leiter des Balls), Bo Derek (US-Schauspieler), Wolfgang Rothe (amt. Intendant der Semperoper), Bernd Aust (Stellv. Vorsitzender des SemperOpernball e.V.).

März:

Oliver Lück war am 20. März in der Reise-Kneipe zu Gast und erzählte von seiner 20 Monate langen Reise über 50.000 Kilometer durch 26 Länder in Europa, begleitet von seinem VW-Bus und seiner Hündin Locke.

April:



Am 12. April feierte das Autohaus Pattusch eines der bedeutendsten Ereignisse der Firmengeschichte seit Gründung des Unternehmens vor 44 Jahren. Nach rund zehn Monaten Bauzeit öffnete der neue Audi-Terminal. Mit einer Ausstellungsfläche von über 751 Quadratmetern, neuer Werkstatt und drei modernen Direktannahmeplätzen ist es derzeit der größte Audi-Terminal in Ostdeutschland.

Mai:

Das Maskottchen des Internationalen Dixielandfestivals begegnete uns ab 12. Mai eine ganze Woche lang. Da ludt es zum Familienfest in den Zoo ein. Dresden war zur 43. Auflage von Europas größtem Oldtime-Jazz-Festivals im Dixiefieber.



Juni:

Daniel Neumann, 26-jähriger Dresdner, erstellte nach den ersten vorsichtigen Meldungen von drohendem Hochwasser der Elbe die Facebook-Seite www.facebook.com/Fluthilfe-Dresden und in kürzester Zeit wurde sie zum Koordinator zwischen Helfern, Hilfsbedürftigen und Gefahren. Fast 50.000 User zählte die Seite an den besonders kritischen Tagen.

Juli:

Eine Nacht lang am Elbhof flanieren, Kunst und Kultur erleben und den tollen Blick auf Dresden bewundern - die Schloßernacht fand am 13. Juli enormen Zuspruch. 6.000 Menschen besuchten das komplett ausverkaufte Fest, das die Parkanlagen von Schloß Albrechtsberg, Lingerschloß, Schloss Eckberg, sowie Saloppe eine Nacht lang vereinte. Über 382 Künstler waren dabei. Sechs Kilometer lange Wandelwege verbanden 15 Bühnen und Spielstätten. Rund 25 Gastronomen verwöhnten die Gäste mit Angeboten von Burger bis Gamele, von Bier bis Champagner.

August:



Bereits zum dritten Mal fand in der Trainingseishalle der Energieverbund Arena am 17. August, der Dresdner Sledgehockey-Cup statt. Sledge-Eishockey (übersetzt: Schlitten-Eishockey) ist eine dem Eishockey ähnliche Behindertensportart und paralympische Disziplin. Aufmerksame Gastgeber waren die Dresden Cardinals mit kommunaler Unterstützung.

September:



Wer solche Freunde hat, kann sich freuen. Gerd Kastenmeier, Wirt des gleichnamigen Restaurants im Kurländer Palais ist mit dem Musikern von Karat befreundet. Deshalb spielten sie am 6. September für ihn und 280 Gäste ein ganz privates Konzert im Innenhof des Palais.

Oktober:



Acht moderne neue Wohngebäude entstehen auf einem ca. 24.200 Quadratmeter großen Areal in Dresden-Striesen bis Ende 2016. Die PEGASUS Residenz Dresden GmbH mit Sitz in Dresden (Tochter der Aaron-Gruppe, Wien) investiert ca. 55 Millionen Euro für die acht Neubauten, eine Tiefgarage und Außenanlagen.

November:

Am 16. November ehrte die Handwerkskammer Dresden in der Messehalle 408 neue Meister (darunter 45 Meisterinnen) aus 25 Handwerksberufen. Die Veranstaltung begeisterte 2.500 Gäste.



Handwerkspräsident Dr. Jörg Dittrich bei der exzellenten emotionalen Festansprache.

Dezember:

Am 18. Dezember wurde die Premiere des 18. Dresdner Weihnachts-Circus mit riesiger Begeisterung gefeiert. Insgesamt 36 Vorstellungen mit internationalen Spitzenartisten und Dompteuren laden auf den Volksfestplatz Pieschener Allee ein. Noch bis zum kommenden Sonntag ist Gelegenheit für einen Besuch.

HIGHLIGHTS 2014



07.01.2014	Ehrlich Brothers: Magie – Träume erleben!
10. - 12.01.2014	room + style fashion + style Künstlermesse
15.01.2014	ANDRÉ RIEU & Orchester
17. - 19.01.2014	SachsenKrad 2014
19.01.2014	Max Raabe & Palast Orchester
24. - 26.01.2014	KarriereStart 2014
24. + 25.01.2014	saxxess 2014 – Die Mittelstandsmesse
31.01. - 02.02.2014	Dresdner Reisemarkt 2014
12.02.2014	Depeche Mode – The Delta Machine Tour
14. - 16.02.2014	10. Erlebnis Modellbahn 2014
22.02.2014	R.SA-Nacktrodeln
27.02. - 02.03.2014	HAUS 2014
07. - 09.03.2014	aktiv + vital
08. - 09.03.2014	abenteuer outdoor
15.03.2014	Die große Gala-Nacht der Operette
15.03.2014	YESTERDAY – A Tribute to the BEATLES
15. - 16.03.2014	hangemacht, DaWanda Kreativmarkt
18.03.2014	Die Nacht der Musicals
20.03.2014	Semino Rossi - Symphonie des Lebens
27. - 30.03.2014	DRESDNER OSTERN mit Internationaler Orchideen-Welt
05.04.2014	Rock Meets Classic 2014 - The Original
08.04.2014	Martin Rütter - „Der tut nix!“
12.04.2014	Casper: Hinterland Tour 2014
15.04.2014	Howard Carpendale – Viel zu lang gewartet – Live 2014
23.04.2014	Cindy aus Marzahn: pink is bjutiful
21.05.2014	Yakari - Die Geschichte von Yakari und kleiner Donner - Live
23.05.2014	Paul Panzer: Alles auf Anfang
25.05.2014	OTTO: "Geboren um zu blödeln"
30.05. - 01.06.2014	Gourmet Festival

TERMIN



Großen Publikumsandrang gab es auch im vergangenen Jahr bei der „room + style“.
Foto: MESSE DRESDEN

Was einstmals als vage Vision reifte, kristallisierte sich im Januar 2011 als erfolgreichste Premiere der MESSE DRESDEN heraus und übertraf im Jahr 2013 mit über 10.000 Besuchern wieder alle Erwartungen.

Nicht zu vergleichen mit „normalen“ Messen, gilt die room+style als hochwertige Verkaufsausstellung der besonderen Art. Durch Kreativität, Stil und Ästhetik, in exklusivem Ambiente und experimenteller Raumstruktur, wird eine anspruchsvolle und kaufkräftige Besucher Klientel angelockt, die Wohnideen, Kunst und Lebenskultur sucht und erleben will.

Durch die besonderen messeunüblichen Öffnungszeiten haben die Besucher die Möglichkeit, die „room+style“ auch in abendlicher Stimmung zu genießen und ein spezielles Eventfeeling zu erleben. Atmosphärische und individuelle Beleuchtung, die hochwertige Ausgestaltung der Räumlichkeiten und der Verzicht auf messeübliche Standbauten verleihen der Messe optisch eine besondere Note.

Die gelungene Verbindung zur Künstlermesse des Künstlerbundes Dresden eröffnet dem Besucher zudem neue Perspektiven. Des Weiteren werden unter der Rubrik „staged“ die besten 40-50 eingereichten Arbeiten des ersten grenzübergreifenden Designpreises für junges, deutsches und tschechisches Design zum Thema Materialität im Möbeldesign zu sehen sein.

Öffnungszeiten:

Freitag 10.01. 15-22 Uhr
Samstag 11.01. 11-21 Uhr
Sonntag 12.01. 11-18 Uhr

Die „Messe mit Herz“ im Maritim Congress Center

Einmal im Jahr verwandelt sich Dresden in ein Mekka für alle Frischverliebten, Verlobten und Feierfreudigen. Das Angebot der Messe „Hochzeit-Feste-Feiern“ lässt keinen Wunsch offen: Von der Einladung über die Location bis hin zur originellsten Hochzeitstorte bietet die Messe ein Rundum-Sorglos-Paket.

Das Angebotsspektrum umfasst dabei alles, was man für den besonderen Tag braucht. Vom Schleier bis hin zum Brautschuh und vom Limousinen-Service bis hin zum DJ bietet die Dresdner Hochzeitsmesse eine große Vielfalt.

Doch nicht nur für die Hochzeit, auch für alle anderen Feierlichkeiten wie Geburtstag, Taufe oder Jugendweihe, wird Unterstützung bei der Planung, Organisation und Durchführung geboten, damit jedes Fest zu einem unvergesslichen Ereignis wird.

Neben Informationen, Beratung und Verkauf lockt ein unterhaltsames Bühnenprogramm mit vielen Highlights zur „Hochzeit Feste Feiern“.



Die schönsten Brautkleider sind am Wochenende im Maritim Congress Center zu sehen. Foto: TMS

Weitere Höhepunkte machen die Messe zu einem einzigartigen Erlebnis. So gibt es traditionell die beliebten Braut- und Festmodenschauen mit eigens dafür gecasteten Newcomer-Models und Best Agern sowie erstmals auch eine besondere Brautmodenschau für die sogenannten Big Beautys, die Damen mit Rundungen. Ausgestattet werden diese vom Leipziger Braut- und Festmodeausstatter Barockoko.



Das Brautstraußwerfen (Foto: Gammert) bietet die Chance auf ein Brautkleid der Marke „Lilly“ im Wert von bis zu 1.000 Euro vom Aussteller Braut- und Festmoden Deckwer-Schwabe.

Außerdem stellt „Die Bürogolf Agentur“ einen 3-Loch-Parcours zur Verfügung, an dem die Besucher nach Lust und Laune ihre Fähigkeiten testen können.

Mit etwas Glück und viel Geschick gibt es an beiden Messetagen die Möglichkeit, einen Gutschein im Wert von 500 Euro für ein Bürogolfturnier zu gewinnen. „White Moon“ nennt sich die zusätzliche Öffnungszeit von 18 bis 19 Uhr, in der es mit einer Feuershow und einem Feuerwerk heiß her geht.

Spiel- und Bastelangebote für die kleinen Besucher ermöglichen einen Messerundgang, bei dem sich die Großen ganz in Ruhe beraten lassen können und Ihre Kinder inzwischen eine erlebnisreiche Zeit verbringen.

Preise, Tipps und Tickets Öffnungszeiten:

Samstag 10.00 bis 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr
Tageskarte 7,50 •
ermäßigte Karte 6,50 •
www.dresdner-hochzeit.de

Hochzeit Feste Feiern Dresden

04. – 05. Januar
Congress Center Dresden

■ Mehr als eine Hochzeitsmesse

Lassen Sie sich inspirieren rund um den „großen Tag“ und holen Sie sich viele Anregungen auch für alle anderen großen und kleinen Festlichkeiten.

■ Highlights

Braut- und Festmodenschau: Sehen Sie drei Mal täglich bezaubernde Kleider und Anzüge in einzigartigen Choreografien!

Brautstraußwerfen: Zu gewinnen gibt es ein Lilly-Brautkleid im Wert bis zu 1.000 EUR!



TMS 12/2013 | Fotos: fotofolia, deposit

TMS



www.tmsmessen.de

Start des DTM-Ticketverkaufs



Auch 2014 wird es wieder einen DTM-Lauf auf dem Lausitzring geben.
Foto: PR

Ab sofort können Fans die heißbegehrten Tickets für das DTM-Rennen 2014 auf dem Lausitzring kaufen.

Vom 12. bis 14. September wird die populärste internationale Tourenwagenserie für jede Menge Spannung und Action auf dem Grand-Prix-Kurs der Lausitzer Rennstrecke sorgen – inklusive harter Zweikämpfe, soundgewaltiger Rennwagen und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm für die ganze Familie.

Dazu kommt eine weitere gute Nachricht für alle Fans: Die

Ticketpreise bleiben auch für die Saison 2014 konstant. Schon ab 10 Euro kann man beim achten Saisonrennen der DTM auf dem Lausitzring mitfeiern. Das Wochenend-Ticket der Kategorie Gold gibt es bereits für 52 Euro; auch Family-Tickets für zwei Erwachsene und zwei Kinder sind zu besonders günstigen Konditionen erhältlich.

Die DTM-Tickets können direkt beim Lausitzring bestellt werden. Kompetente Beratung zu allen Sitzplätzen und Preiskategorien ist natürlich inklusive.

www.lausitzring.de

Tourismusbilanz Sächsische Schweiz

Vergangenen Freitag präsentierte der Tourismusverband Sächsische Schweiz aktuelle Zahlen und Studien zum Tourismus in der Region sowie die wichtigsten Vorhaben in diesem Jahr.

Durch das Juni-Hochwasser der Elbe ist ein Rückgang bei Ankünften und Übernachtungen zu verzeichnen. Dem steht allerdings ein deutlicher Bekanntheits- und Imagegewinn während der letzten Jahre gegenüber. Eine Werbekampagne in deutschen Großstädten sowie Qualitätsinitiativen und der Ausbau strategischer Kooperationen sollen diesen Trend im kommenden Jahr festigen.

Die gute Nachricht ist auch, dass die Sächsische Schweiz die Flächenregion mit der größten Auslastung im Freistaat ist. Hotels mit 25 und mehr Zimmern waren durchschnittlich zu 63,7 Prozent ausgelastet.

Aufgrund von Hochwasserschäden fehlen noch immer einige wichtige Anbieter am Markt. So

haben zum Beispiel die Toskana Therme (geplante Wiedereröffnung: Ostern 2014) oder das Fünfsternehotel Elbresidenz in Bad Schandau (geplante Wiedereröffnung: Ende 2014) noch nicht wieder ihren Betrieb aufgenommen.

Im kommenden Frühjahr wird es eine Werbekampagne in Hamburg und Berlin geben. Beides sind wichtige Quellmärkte für die Region und bieten gute Bahnverbindungen in die Sächsische Schweiz.

Das Thema „nachhaltiger Tourismus“ spielt auch im kommenden Jahr eine wichtige Rolle in der Verbandsarbeit. So sollen die sanften Mobilitätsangebote der Region noch intensiver vermarktet werden, um den Autoverkehr zu reduzieren. Große Hoffnungen legt der Verband hierbei in die Wanderbusse. Das sind ausgewählte Buslinien, die touristisch besonders interessante Routen fahren.

Zum Jolkafest nach Dresden

С РОЖДЕСТВОМ
ХРИСТОВЫМ

Russische Festtage
vom 28.12.2013
bis 07.01.2014

ALTMARKT
GALERIE
DRESDEN



Die Dresdner Altmarkt-Galerie freut sich auf zahlreiche russische Kunden.

Noch bis zum 7. Januar begrüßt die Altmarkt-Galerie Dresden besonders die russischen Touristen im Center. In diesem Zeitraum werden ca. 18 Flüge aus Russland kommend in Dresden erwartet. Die Gäste besuchen Dresden um Kunst und Kultur zu genießen, aber auch Geschenke für ihr Weihnachtsfest zu kaufen.

Frau Strauß, Center Managerin der Altmarkt-Galerie Dresden, rechnet mit vielen russischen Kunden im Aktionszeitraum, die zum einen am Flughafen Dresden von Hostessen mit kleinen Aufmerksamkeiten und einem Centerplan und zum anderen mit blauen Teppichen und Festtagsgrüßen auf Kyryllisch an den Haupteingängen des Centers empfangen werden.

Die russischen Kunden seien anspruchsvoll, erwarteten selbstver-

ständig russische Sprachkenntnisse, seien konsumfreudig und schauen in der Regel nicht aufs Geld.

„Väterchen Frost“ und „Snegurotschka“ sorgen an allen Tagen für Feiertagsstimmung und verteilen kleine Präsente und Informationsmaterial.

Im Erdgeschoss des Centers befindet sich ein zentraler Informationscounter für die russischen Gäste. Die russischsprachige Hostess gibt Auskünfte zum Center sowie zu den touristischen Highlights der Stadt Dresden.

Auch sieben Hotels kooperieren mit dem Handelsstandort – darunter das Steigenberger Hotel de Saxe am Neumarkt und das Hotel Taschenbergpalais Kempinski. Die Hotels legen u. a. Centerpläne aus und stellen in ihrer Lobby ein Willkommensplakat auf.

Die Semperoper auf Russisch

Pünktlich zur Weihnachtszeit in Russland finden in der Semperoper Führungen in russischer Sprache statt. An mehreren Tagen im Monat können die russischen Gäste nun an Führungen in der eigenen Muttersprache teilnehmen.

Die Plätze für die Führungen sind limitiert, daher ist eine Anmeldung empfehlenswert. Tickets für folgende Termine können jetzt im Vorverkauf oder im Internet erworben werden:

www.semperoper-erleben.de
02.01., 03.01., 04.01., 06.01., 09.01., 10.01., 11.01., 12.01., 15.01., 16.01., 17.01., 18.01., 19.01., 20.01., 21.01., 22.01., 23.01., 24.01., 25.01., 26.01., 27.01., 28.01., 29.01., 30.01., 31.01.
Alle Führungen 14.30 Uhr.



Jeweils um 14.30 Uhr finden im Januar in der Semperoper Führungen auf Russisch statt.

Foto: Avantgarde

Weitere Themenführungen:

- 3. Januar, 14.45 Uhr, Kinderführung: Berufe in der Semperoper.
- 4. Januar, 14.15 Uhr Ballettführung
- 5. Januar, 10 Uhr Kinderführung: Semper und die Detektive
- 11. Januar, 15.30 Uhr, Architekturführung

Gesichter der Woche



Frauke Roth wird die neue Intendantin der Dresdner Philharmonie. Ab Januar 2015 übernimmt sie die Leitung des berühmten Orchesters. Dazu unterschrieb sie am 19. Dezember ihren Vertrag. Die Neubesetzung wurde öffentlich ausgeschrieben. Es gingen 34 Bewerbungen ein. Chefdirigent Michael Sanderling begrüßt die neue Intendantin: „Ich freue mich sehr auf die gemeinsame konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Zukunft der Dresdner Philharmonie sowie die mit der Erschaffung unseres neuen Saales verbundenen großen und schönen Aufgaben werden wir mit Umsicht, Mut, Kraft, Ausdauer und Entschlossenheit gestalten.“



Ullrich Müller, Niederlassungsleiter der „Aengevelt Immobilien Dresden“, schätzte das Dresdner Immobilienjahr 2013 ein und gab einen Ausblick für 2014. Ungachtet der gedrosselten Weltkonjunktur und der Mikroelektronik-Krise sind die Entwicklungen in der Elbmetropole u.a. dank der hervorragenden Hochschul- und Wissenschaftslandschaft und der Attraktivität als Lebens- und Wohnstandort nachhaltig positiv. Die Perspektiven für Dresden sind aufgrund des relativ hohen Industriebesatzes – Stichwort Exportdynamik – in Kombination mit der TU Dresden als Impulsgeber für Innovationen und Reservoir für hochqualifizierte Nachwuchskräfte günstig.

Unser Top der Woche

Sozialministerin Christine Clauß besuchte Ende des Jahres den Ortsverband Dresden der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung und übergab einen Zuwendungsbescheid mit einem Fördervolumen von rund 1,5 Millionen Euro.

Die Lebenshilfe Dresden plant die Errichtung einer Kindertagesstätte als Ersatzneubau für die Kindertagesstätte Wintergartenstraße 13 in Dresden auf dem benachbarten Grundstück. Dieser ist erforderlich, da vorhandene Brandschutzmängel und Schadstoffbelastungen einem längerfristigen Weiterbetrieb der bestehenden Einrichtung entgegenstehen.

Der Neubau wird neben der heilpädagogischen Kindertagesstätte mit 32 Plätzen, weitere 84 Kinderbetreuungsplätze in integrativen Gruppen, eine Frühförder- und Entwicklungsberatungsstelle und eine ambulante Physiotherapie beherbergen.

Das Sozialministerium beteiligt sich an der Finanzierung der heilpädagogischen Kindertagesstätte sowie der Frühförder- und Entwicklungsberatungsstelle. „Der notwendige Ersatzbau wird die Betreuungsbedingungen aller Kinder in der Einrichtung wesentlich verbessern“ so die Sozialministerin.

„Bereits vor Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention war es das Ziel des Freistaates Sachsen“, betonte Clauß, „Kinder mit Behinderungen möglichst gemeinsam mit nicht behinderten Kindern in integrativen Kindertageseinrichtungen nach dem Gesetz über Kindertageseinrichtungen zu betreuen und zu fördern.“ Sachsen hat im Doppelhaushalt 2013/2014 zur investiven Förderung von Einrichtungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen Mittel in Höhe von 14,17 Millionen Euro für jedes Haushaltsjahr veranschlagt.

Termin der Woche

Bis auf dem Gelände des ehemaligen Heizkraftwerks Mitte das neue Domizil der Staatsoperette Dresden errichtet ist, sind noch viele Schritte zu gehen. Die Dresdnerinnen und Dresdner nehmen an diesem kulturellen Großprojekt schon lange regen Anteil. Zur Matinee zum Operetten-Neubau am Sonntag, 10.30 Uhr, werden Ausschnitte aus dem Neujahrskonzert 2014 unter dem Motto „Grüß mir mein Wien!“ mit Werken von Johann Strauss bis Robert Stolz geboten.

Drei Förderer der Staatsoperette stellen sich vor: der Förderverein der Staatsoperette Dresden e. V., der Verein Dresdner Operettenhaus e. V. und die Mitarbeiterschaft, die mit einem Gehaltsverzicht die Investitionskosten unterstützt.

Neben Oberbürgermeisterin Helma Orosz sprechen der Intendant der Staatsoperette Dresden, Wolfgang Schaller, die Intendantin des Theater Junge Generation, Felicitas Loewe, und der Vorsitzende des Förderforums der Staatsoperette Dresden e. V., Prof. Dr. Werner J. Patzelt. Die Namen neuer Stuhlspenden werden verlesen und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Staatsoperette kommen zu Wort. Im Anschluss an die etwa eineinhalbstündige Matinee lädt das Förderforum alle Besucher zu einem Glas Sekt ein. Der Eintritt ist frei. Rechtzeitige Reservierung der Zugangskarten wird empfohlen, telefonisch unter (03 51) 207 99 99, per E-Mail:

karten@staatsoperette-dresden.de oder direkt an der Theaterkasse.

Zum Haare raufen...



... dass Dresden unter den Top 3 der gewaltbereiten Fußballfans in Deutschland gezählt wird.

Die Einsatzstatistik der Bundespolizei nennt ein Trio von Bundesliga-Mannschaften, bei denen Fußballanhänger besonders gewaltbereit sind und ein massives Auftreten erfordern. Neben Eintracht Frankfurt und Hansa Rostock gehört leider auch Dynamo Dresden dazu.

Im deutschen Fußball wird die gewaltbereite Szene auf etwa 1.700 Risiko-Fans geschätzt. Die Kosten für die sogenannten Fan-Eskorten erreichten in der Spielzeit 2012/2013 rund 38 Millionen Euro. Das veröffentlichte das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ in seiner neuesten Ausgabe. Die Zahl der Bundespolizisten, die bei Ligaspielen für die Sicherheit in Zügen und auf Bahnhöfen zuständig sind, war im Vergleich zur vorhergehenden Saison um 14 Prozent gestiegen. Die Polizei musste 2.860 Straftaten und 751 Gewaltdelikte registrieren. Das sind Höchststände, bei denen Dresden leider mit führend ist. Wann handelt hier endlich die Politik, denn die Schuld den Vereinen zuzuschreiben, ist falsch.

Unser Flop der Woche

Sie wurde als Dresdens lustigste Dinnershow mit einem Dreigänge-Menü angekündigt - „Santa Clowns“ in der neuen Veranstaltungsortlocation Zeitenströmung. Bis zum 11. Januar sollte sie das Publikum begeistern. Doch vor Weihnachten war „Schluss mit lustig“. Vor verschlossener Tür wurde gesagt, dass Veranstalter Stefan Schepnitz mit der „Absolute Entertainment Concert GmbH“ Insolvenz angemeldet hätte und dem gesamten Team die Kündi-

gung aussprach. Versprochen wurde allerdings, dass die erworbenen Tickets an den Vorverkaufsstellen, wo sie erworben sind, zurückgegeben werden können. Neben den etablierten Dinnershows, u.a. von Sarrasani und Mirco Meinel fand also eine weitere Show keinen Platz mehr auf dem Dresdner Markt. Oder hatte sich auch herumgesprochen, dass das Programm nicht so rund war. Das Menü von Kastenmeier war allerdings nicht schuld.

Studierendes, Historisches, Artistisches und Kulinarisches



Schüler im Studieninformationszentrum beim Schnupperstudium 2013. Foto: TUD

Am 9. Januar öffnen sich wieder für alle Studieninteressierten die Türen der Universität. Eine gute Gelegenheit, die Uni live zu erleben und Uniluft zu schnuppern! Die TU Dresden bietet mit rund 120 Studiengängen ein so breites Fächerspektrum wie kaum eine andere Hochschule. Kommenden Donnerstag können sich alle Studieninteressierten über dieses umfangreiche Studienangebot an der TU Dresden informieren. Das Programm ermöglicht den Besuch von ausgewählten Lehrveranstaltungen aus dem aktuellen Semester. Studierende und Wissenschaftler stehen für Gespräche zur Verfügung und man kann sich direkt in den Fachbereichen umschauen. Für Schülerinnen wird eine extra Veranstaltung „Taffe Frauen in den Ingenieurwissenschaften – Einblicke in Studium und Praxis“ angeboten. Eltern haben die Möglichkeit, sich zum Thema „Mein Kind hat Abitur – was nun?“ zu informieren.

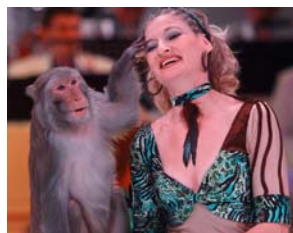


Grundsteinlegung für das AOK-Gebäude am Sternplatz von 100 Jahren.

Das AOK-Gebäude am Sternplatz wurde am 31. Dezember exakt 100 Jahre alt. Als Geburtstagsgeschenk gibt es eine Ausstellung. Sie führt durch 100 Jahre Geschichte und Geschichten aus dem Leben des Gebäudes und seiner Mitarbeiter. Auch Exponate wie ein historischer Zahnarztstuhl oder Büromöbel aus den Anfangsjahren werden gezeigt.

Nach Entwürfen der königlichen Bauräte Schilling und Gräbner wurde das Gebäude in nur 15 Monaten Bauzeit errichtet. Es wurde speziell für die damalige AOK Dresden gebaut und seitdem über alle historischen Epochen hinweg stets von der Krankenversicherung genutzt.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Filiale der AOK PLUS kostenlos besucht werden (montags, dienstags und donnerstags zwischen 9 und 18 Uhr, mittwochs und freitags zwischen 9 und 14 Uhr).



Maiko Probst und ihr Lieblingspavian. Foto: Koch

Noch bis zum Sonntag heißt es „Manege frei“ beim 18. Dresdner Weihnachts-Circus auf dem Volksfestplatz Pieschener Allee bei täglich zwei Vorstellungen. Insgesamt sind 35 Künstler aus zehn Ländern dabei. Allein zehn Nummern waren bereits beim berühmten Zirkusfestival in Monte Carlo zu Gast.

Die Liste der tierischen Stars liest sich wie ein fröhlicher Tag auf dem Bauernhof. Da gibt es Riesensesel Jonas, freche Ziegen, ungarische Wollschweine, den Gockel Didi und Hundedame Lotte. Hier hat Rhesusaffe Klaus, ein gebürtiger Sachse, einen wichtigen Gastauftritt. An Pat Clarisons „Hotdog“-Stand sorgen vier quirlige Hunde für Turbulenz. Außerdem zeigen die sportlichen Paviane von Jörg und Maiko Probst eine europaweit einmalige Dressur.

Ein artistischer Höhepunkt ist die flotte Trampolintruppe aus Kanada, die sogar die Wände hoch geht. Oder Kautschukmann Romanowski, der wie ein Klappmesser durch einen Schornstein saust. Erstmals sind mit den Adole Brothers auch Artisten aus Afrika dabei und haben sich als besondere Publikumsliebhaber etabliert.



Der Bauunternehmer Buta Singh (r.) und sein Küchenchef Satya Prasad eröffneten noch kurz vor Weihnachten das „Goa Curry“ in Bühlau mit authentischer indischer Küche. Foto: SachsenGAST

Seit der Übernahme des Bühlauer Posthofs durch einen neuen Betreiber Anfang des Jahres war man auf der Suche nach einem Wirt für das Restaurant „Kleines Blaues Wunder“ - und wurde fündig. Ein indischer Unternehmer, der schon seit einigen Jahren in Dresden tätig ist, wollte mal wieder so richtig indisch essen. Und zwar in Dresden selbst. Und fand bisher nicht so das Passende.

Doch das ist jetzt anders; denn mit Unterstützung seines Bruders machte er kurz vor Weihnachten aus dem „Kleinen Blauen Wunder“ das indische Spezialitätenrestaurant „Goa Curry“.

Und damit es auch richtig indisch zugeht, durften einige Köche aus Indien „vorkochen“ und der Sieger dieses Castings oder besser „Tastings“, Satya Prasad, übernahm fern seiner Heimat in Dresden die Rolle des Küchenchefs. Gekocht wird jede Portion frisch mit 18 verschiedenen Gewürzen je nach Schärfegrad. Stolz der Küche ist ein Tonofen, wo auch das eigene Brot gebacken wird.

Aus der Neujahrsansprache von MP Tillich

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Sachsen, das alte Jahr ist ausgeklungen. Ich hoffe, dass Sie sagen können: ‚Es war alles in allem ein gutes Jahr.‘ Wir haben 2013 wichtige Entscheidungen für die Zukunft Sachsens getroffen. In unserer Verfassung steht nun ein Schuldenverbot. Unsere Kinder und Enkel werden nicht mit neuen Schulden belastet. Das ist gelebtes Miteinander der Generationen. Wir reden nicht nur von Nachhaltigkeit, wir leben sie.

Mir ist für das neue Jahr vor allem eines wichtig: Wenn in den sächsischen Familien am frühen Morgen der Wecker klingelt, dürfen nicht die Sorgen beginnen – sondern alle sollen sich auf den

Tag freuen können: weil eine heiße Dusche, ein warmes Essen und eine gut beleuchtete Wohnung keine Frage von Energiepreisen sind, weil Eltern wissen, dass ihre Kinder in Kita und Schule gut behütet werden, während sie arbeiten, weil ehrlich arbeitende Menschen von ihrem Gehalt gut leben können, weil jeder nachts seine Ruhe findet – ohne Angst, dass am nächsten Morgen das Auto nicht mehr vor der Tür steht, weil wir wissen, dass im Notfall in unserem Land immer der Arzt, die Polizistin oder der Feuerwehrmann zur Hilfe kommt. Und auch all jene, die zu uns kommen, weil sie Schutz vor Krieg und Verfolgung suchen, sollen hier ein gutes neues Zuhause finden.

Die Woche in Dresden

Heute: „Madam Butterfly“, die Oper von Giacomo Puccini, ist ab 19 Uhr auf der Bühne der Semperoper zu erleben.

Freitag: Im Alten Schlachthof beginnt um 20 Uhr die Show „The Fantastic Shadows - Die Welt der Schatten“.

Samstag: Um 10 Uhr öffnen im Kongresszentrum die Tore zur Messe „Hochzeit-Feste-Feiern“.

Sonntag: Um 10.30 Uhr: beginnt in der Operette eine Konzertmatinee mit den Förderern des

Operetten-Neubaus im Kraftwerk Mitte.

Montag: In der Apostelkirche Dresden-Trachau erklingt um 19.30 Uhr die 6. Kantate als Abschluss des Projektes Weihnachtsoratorium.

Dienstag: Beim „modeteam“, Cottaer Str. 6-8, beginnt um 9 Uhr ein Faschingskostümverkauf.

Mittwoch: In den „Unterirdische Welten“, Lockwitzgrund 40, öffnet um 20.30 Uhr die „Dresdner Comedyounge Januar 2014“.

Am Montag zum Schnuppertraining

Das Neue Jahr hat begonnen. Nun wird es höchste Zeit, sportlich fit zu werden. Die Nug Mui Kampfkunstschule Dresden hilft beim Erreichen der neuen Vorsätze.

Am 6. Januar veranstaltet die Nug Mui Schule Dresden (Kleiststraße 10) einen Erlebnistag für Erwachsene und Kinder. Ab 17 Uhr werden verschiedene Facetten der Kampfkunst Nug Mui für Kinder präsentiert. Ab 18 Uhr kommen Erwachsene voll auf ihre Kosten.

Die Nug Mui Kampfkunstschule Dresden zeigt zum Erlebnistag, wie die chinesische Kampfkunst einen stärkt und selbstbewusster macht. Sich effektiv verteidigen, den Körper fit halten. Die Persönlichkeit stärken. Spaß an der Bewegung entwickeln.

Ganz gleich, um welches Ziel es geht: Das kompakte und aufeinander aufbauende Nug Mui,



Kommenden Montag kann man ein besonderes Fitness-training kennen lernen.

Foto: PR

gibt in Stresssituationen Sicherheit, bringt durch den kraftvollen Muskeleinsatz und die schnellen Techniken eine neue Aktivität und Dynamik ins Leben.

Eine Besonderheit des Nug Mui ist, dass nicht wie bei anderen Kampfsportarten gegen die Kraft

des Gegners gehalten wird. Vielmehr nutzt Nug Mui die Kraft des Angreifers und lenkt sie strategisch gegen ihn.

Entdecken Sie die 300 Jahre alte chinesische Kampfkunst. Starten Sie 2014 mit Ihrem Selbstverteidigungs-Training. www.nugmui.de

Ich beweg' mich

Setzen Sie Ihre guten Vorsätze um und bringen Sie mehr Bewegung in Alltag und Freizeit! Verbessern Sie Ihre körperliche Fitness mit einem für Sie zusammengestellten Trainingsprogramm! Finden Sie Gleichgesinnte und tauschen Sie sich mit ihnen aus!

Die „Apotheken-Umschau“ bietet eine Community „Ich beweg' mich“ an, in der man kostenlos Mitglied werden kann.

Angeboten wird zunächst ein Fitnessstest. Passende Übungen kommen dann später, im maßgeschneiderten Plan, auf Ihre Fitness zugeschnitten. Woche für Woche erhalten Sie neue Übungen und Trainingspläne, im Newsletter und in Ihrem Profil unter „Mein Trainingsprogramm“ zum Abrufen. Vier bis zwölf Wochen werden Sie durch das Trainingsprogramm begleitet, das langsam und stetig aufbaut.

Anmeldung: <http://bit.ly/KiN1WI>

Mehr Bewegung in den Alltag

Der Jahreswechsel ist gerade zwei Tage alt. Haben Sie gute Vorsätze für das neue Jahr? „Mehr Bewegung“ steht auf der Liste häufig ganz weit oben. Ein sinnvoller Vorsatz, denn mit zunehmendem Lebensalter wird Bewegung immer wichtiger – sei es um Körper und Gelenke fit und gesund zu erhalten, Beschwerden vorzubeugen oder Schmerzen zu lindern. Wie kann man die guten Vorsätze einhalten und sich im Alltag sportlich betätigen? Dazu gibt der Leichtathlet Carlo Thränhardt (1988 stellte der Hochspringer in Berlin mit 2,42 m einen Hallenweltrekord auf) einige praktikable Tipps:

Fit zu werden ist keine Frage des Alters. Gute Ergebnisse lassen sich mit regelmäßiger Übung in jedem Alter erreichen. Wichtig ist, dass man sich viele kleine Ziele setzt, Ziele die man tatsächlich auch erreichen kann.

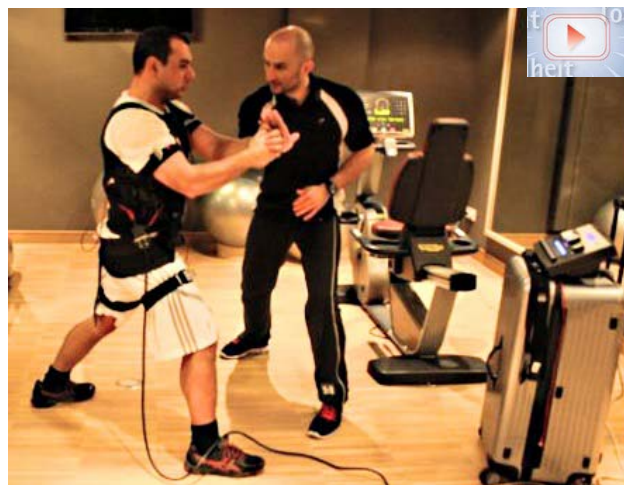
Am besten eine Sportart wählen, die man früher schon einmal betrieben hat oder eine, die sich leicht erlernen lässt. Menschen mit Bewegungs- und Gelenkschmerzen sollten aber Sportarten mit z. B. abrupten Bewegungen vermeiden.

Ich empfehle Wandern. Es stärkt Muskeln und Bänder und sorgt durch die gleichmäßige Bewegung für eine bessere Durchblutung der Gelenke.

Im Alltag geht es immer darum, sich selbst zu motivieren und anzutreiben. Wenn man wandern gehen will, aber es regnet in Strömen, dann ist das eine prima Ausrede, um zuhause zu bleiben. Besser fühlt man sich, wenn man sich selbst motiviert hat und trotz des vermeintlich schlechten Wetters wandern geht. Je öfter man den inneren Schweinehund überwindet, desto nachhaltiger ist das positive Lebensgefühl.

Ich hatte für mich den Sport gefunden, der mir bis heute so richtig viel Spaß macht und für den ich mich gerne verausgabte. Durch meine Leistung inspiriere ich andere. Das kann – vielleicht in einem kleineren Rahmen – jeder. Fangt an zu wandern und plant immer längere Touren. So werdet Ihr beweglicher, tut etwas für Eure Gesundheit und fühlt Euch körperlich besser. Bald werden andere Menschen sich durch Eure Leistung inspiriert fühlen. Das tut gut und gibt wieder neue Motivation.

EMS-Training mit Thomas



Thomas Dröger, Bachelor of Arts Gesundheitsmanagement (FH) Geprüfter Personaltrainer bietet in mehreren Dresdner Hotels das EMS-Training an.

Foto: PR

www.individual-balance.de

Wenn Sie auf das Foto klicken, erleben Sie per Video eine Trainingseinheit.

Ob beim Joggen oder beim Krafttraining im Fitnessstudio: Bei körperlicher Anstrengung leiten Nerven elektrische Impulse an die Muskeln, die sich daraufhin zusammenziehen. Beim EMS-Training kommt der Befehl an die Muskeln nicht vom Gehirn, sondern von außen durch niedrigen Reizstrom. Dabei geben in Funktionskleidung eingearbeitete Elek-

troden elektrische Impulse an Muskelpartien weiter, die sich zusammenziehen und so die Aktivität der Muskulatur unter Anstrengung nachahmen. Passiert das häufig und intensiv genug, wird der Muskel dicker und kräftiger.

20 Minuten EMS ersetzen mehrere Stunden konventionelles Training.

DRESDENEINS zur Wirtschaft

Für das Geschäftsgebiet der Ost-sächsischen Sparkasse Dresden, das sind der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, die Region Kamenz sowie die Städte Dresden und Hoyerswerda, wurde vom Institut für Markt- und Politikforschung „dimap“ eine Umfrage durchgeführt, mit dem Ziel, die Stimmungslage kleiner und mittlerer Unternehmen in Sachsen in Bezug zu aktuellen Themen aufzuzeigen. Dazu wurden 200 Inhaber bzw. Geschäftsführer im Geschäftsgebiet der Ost-sächsischen Sparkasse Dresden mit Hilfe computergestützter Telefoninterviews befragt.



Wenn Sie auf das Foto klicken, präsentiert Ihnen DRESDENEINS die Ergebnisse dieser Umfrage.

Um repräsentative Ergebnisse zu erhalten, hat „dimap“ eine Zufallsauswahl unter den in der Region ansässigen Unternehmen getroffen.

Freizeitmarkt immer mehr online

Auf Kundenseite stand das Freizeitjahr 2013 vor allem im Zeichen Online. Knapp 20 Prozent des Umsatzes im Freizeitmarkt werden bereits über den Online-Handel generiert. Der Digitalisierungstrend der Tourismusbranche wird sich auch für den gesamten Freizeitmarkt weiter durchsetzen. In fünf Jahren wird laut Prognose von Deutschlands größtem Online-Marktplatz für Freizeitaktivitäten Regiondo (www.regiondo.de) Freizeit komplett online gebucht.

Wir werden hier ähnliche Entwicklungen beobachten wie im Flug-, Reise-, Bahn- oder Kinoticket-Bereich. Menschen planen und buchen immer stärker online. Anbieter die sich durchsetzen wollen, müssen dabei vor allem in puncto Service vorlegen. Wie eine 2013 durchgeführte Studie, „Erfolgsfaktoren im E-Commerce - Top Online-Shops in Deutschland Vol.2“ zeigt, legen knapp 69 Prozent der Konsumenten neben guten Preisen besonderen Wert auf Service-Leistungen.

Ein Hörbuch mit Gitarre

Die Gitarre kann alles - man muß sie nur lassen!“ sagt der Dresdner Musiker Frank Fröhlich. Der akustischen Gitarre gehört von Anfang seine Leidenschaft. Im Verlag der Goldmund Hörbücher hat er eine fast 49-minütige Hörprobe seiner Kunst veröffentlicht. Darin stellt er seine verschiedenen musikalischen Aktivitäten rund um die Saiten, die die Welt bedeuten, vor. Gunter Schoß spricht dazu die Kommentare. Fröhlichs Leidenschaft für das Instrument erwachte, als er zum ersten Mal Gitaristen wie Joe Sacht und Uwe Kropinski erlebte. Bis heute entwickelte er einen Gitarrenstil, den er als „crossover acoustic guitar“ bezeichnet. Dieses Konzept verwirklicht der Dresdner in mehreren Duobesetzungen, in seinen Filmmusiken zu Stummfilmen von Buster



Für Frank Fröhlich gilt „Die Gitarre kann alles! Man muss sie nur lassen.“ Foto: PR

Keaton, den Konzerten für Kinder und Konzert-Lesungen mit Schauspielern wie Dieter Bellmann, Gunther Emmerlich, Claus Dieter Clausnitzer, Otto Mellies, Gunter Schoß u.a. Mehr zu Frank Fröhlich und seinen Hörbeispielen hier: www.frankfroehlich.de

Neu in Dresdner Kinos

Walter Mitty ist transparent. Zumindest für viele seiner Kollegen beim Life Magazine, für die heimlich verehrte Cheryl und ganz besonders für den ihn ständig demütigenden Untergangsstrategen, der die Umwandlung von Life in ein Online-Angebot leitet. Doch als das mysteriöse Foto von Starfotograf Sean O'Connell, das für das Cover der Finalausgabe vorgesehen ist, unauffindbar bleibt, begibt sich der ewige Träumer Mitty auf die abenteuerliche Suche nach O'Connell, die ihn um die halbe Welt, aber auch immer näher zu Cheryl führt. Ben Stillers Remake eines Komödienklassikers ist eine charmante Liebeserklärung an einen Träumer und seine fantastische Fähigkeit zum Kopfkino.



„Das erstaunliche Leben des Walter Mitty“ ist die Neuverfilmung eines Hollywoodklassikers um einen chronischen Tagträumer, der den Abenteuer in sich entdeckt und seine heimliche Liebe erobert.

Einen Trailer gibt es hier: <http://bit.ly/1eT5g2Q>

Unsere Bücherecke

„Helga Hahnemann. Die Biographie“, Christin May, 14,99 Euro, Verlag Bild und Heimat, ISBN 978-3-86789-423-4.

www.bild-und-heimat.de

Ob in Helgas Fit-Parade, im Kessel Buntes oder in Helgas Top(p)-Musike, im Polizeiruf 110 oder auf drei Schallplatten, sogar als Synchronsprecherin bei Film und Fernsehen – Helga Hahnemann war eine Institution der DDR-Unterhaltung, präsent, erfolgreich, mit Preisen bedacht und Liebling des Publikums. Manchmal derb komisch, manchmal sentimental, traf die Vielseitige stets den Geschmack ihrer Fans. Sie war ein Star und doch „normal“ geblieben, kaufte im Konsum ein und fuhr mit der S-Bahn; auch dafür wurde sie geliebt.

Christin May legt nun die Biographie der Allround-Künstlerin vor. Sie erzählt ihre Anfänge, die ersten Schritte im Showgeschäft, schildert den Durchbruch und anhaltenden Erfolg der „Henne“, wie sie bald nur noch genannt wurde. Freunde und Kollegen wie Angela Gentzmer, Herbert Köfer, Dagmar Frederic, Arndt Bause und viele andere kommen zu Wort. Die Frau Helga Hahnemann und ihr unkonventioneller Umgang mit der Liebe kommen ebenso zur Sprache, wie ihre schwierigen Bemühungen, nach 1989 wieder Fuß zu fassen. Und auch ihren



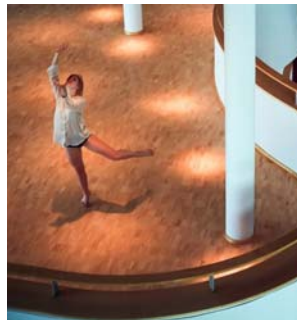
frühen Tod und die Frage nach dem, was blieb, bleiben nicht ausgespart. Ein berührendes Porträt einer großen Persönlichkeit. Für uns wurden mit diesem Buch Erinnerungen wach. Die Autorin der Biographie wurde 1978 in Südthüringen geboren, verbrachte ihre Kindheit in der DDR und erlebte die Wende als Elfjährige. Sie studierte Literatur- und Kommunikationswissenschaften sowie Pädagogik in Erfurt und Berlin und arbeitet als freiberufliche Lektorin und Dozentin. Bei Bild und Heimat erschien von ihr bereits „Das ultimative Pittiplatsch-Buch“ (2012).

Ballett in der Gläsernen Manufaktur



Das Semperoper Ballett tanzt am 25./26. Januar in der Gläsernen VW-Manufaktur. Fotos: PR

Einen Schritt weiter als im vergangenen Jahr geht das *Semperoper Ballett*, wenn es am 25. und 26. Januar wieder die Gläserne Manufaktur von Volkswagen bespielt: Hatten sich damals noch Tänzer der Company als »Junge Choreografen« erprobt, so sind es diesmal schon choreografisch versiertere Ensemblemitglieder und ein Gast, die mit Choreografen »On the move« eigene Arbeiten vorstellen. Die drei Werke von Caroline Beach, Claudio Cangialosi und Sjoerd Vreugdenhil feiern am Samstag, 25. Januar um 19 Uhr in der imposanten Architektur der Gläsernen Manufaktur von Volks-



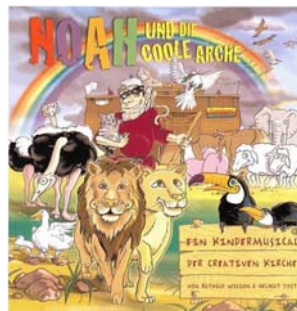
wagen, Partner der Semperoper, Premiere. Weitere Vorstellungen finden am Sonntag, 26. Januar um 17 Uhr und um 20.30 Uhr statt.

Sjoerd Vreugdenhil, Jahrgang 1971, hat bereits mit einigen Uraufführungen begeistert. Die ersten Kurzwerke entstanden 2002 für das Frankfurter Ballett und wurden sofort für die Niederlande Dansdagen in Maastricht ausgewählt. Darin zeigte sich bereits die Fähigkeit Vreugdenhils, Tanz, Theater und Design zu verbinden. Ein zweijähriges Architekturstudium förderte diesen Ansatz noch weiter.

Ein Musical in der Synagoge

Zum Kindermusical „Noah und die coole Arche“ sind Kinder sowie ihre Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannten am kommenden Sonntag, 16 Uhr, in den Gemeindesaal der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, an der Synagoge, eingeladen.

Fetzigste Songs, leuchtende Kostüme, großartige Kulissen und eine beeindruckende Theaterzene - das alles zeichnet Noah und die coole Arche aus. Ein Musical, das Kinderherzen begeistert und zeigt, dass biblische Geschichten alles andere als „uncool“ sind. Es singen und spielen Kinder und Erwachsene der Region Königshain / Wiederau unter der Leitung



Ein Kindermusical der Creativen Kirche von Ruthild Wilson & Helmut Jost.

von Esther Schlimper (Wiederau). Kommt vorbei, zieht gemeinsam mit den kleinen und großen Schauspielern in die Arche ein und lasst Euch von dem überraschen, was auf der Bühne passiert!

Opern-Workshop für Kinder

Erstmals lädt die Semperoper Junge Szene Kinder zu einem Opernworkshop ein, während ihre Eltern die Vorstellung „La bohème“ am 5. Januar, 14 Uhr, besuchen. In „Opernhits für Kids: La bohème“ können sich Kinder ab zehn Jahren zeitgleich mit Giacomo Puccinis berühmter Oper auf spielerische Weise beschäftigen.

Die Reise führt in eine Pariser Dachgeschosswohnung des 19. Jahrhunderts, wo Rodolfo und seine Freunde leben. Dabei gilt es, die vielfältige und spannende Welt dieser französischen Künstler von vor fast 200 Jahren zu entdecken, die Figuren dieser Oper kennenzulernen und selbst kreativ zu werden.

Der Workshop findet am 5. Januar, 14 Uhr, in Semper 2 statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Karten zu 3 Euro sind in der Schinkelwache am Theaterplatz erhältlich. Für familie-Mitglieder ist die Teilnahme kostenfrei.

Karten für die zeitgleich stattfindende Vorstellung „La bohème“



Die Semperoper führt das jüngste Publikum mit „Opernhits für Kids“ an die Kunst heran. Foto: PR

sind zu den Konditionen der Familienvorstellungen zu erwerben: Ein Erwachsener erhält in Begleitung von einem Kind einen Preisvorteil von zirka 50 Prozent auf den Normalpreis. Zwei Kinder bis zu 16 Jahren genießen kostenfreien Eintritt. Für jedes weitere Kind wird ein Kartenpreis von nur 5 Euro erhoben.

www.semperoper.de

Jahresauftakt im Schauspielhaus

3.1., 19.30 Uhr: „Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht, Musik von Kurt Weill

Sonderaktion zu Neujahr: 1 x zahlen, 2 x ins Theater!

4.1., 19.30 Uhr: „Hamlet“ von William Shakespeare

5.1., 15.15 Uhr: Einführung „Geschichten aus dem Wiener Wald“
16.00 Uhr: „Geschichten aus dem Wiener Wald“ von Ödön von Horváth

7.1., 20.00 Uhr: Treffpunkt Vestibül: Ich will Zeugnis ablegen von Victor Klemperer. Eine literarische Busfahrt durch Dresden mit Hanns-Jörn Weber

8.1., 18.45 Uhr: Einführung „Emilia Galotti“

19.30 Uhr: „Emilia Galotti“ von Gotthold Lessing

9.1., 20.00: Zu Gast Creme frech: Jürgen Becker „Der Künstler ist anwesend“

10.1., 19.30 Uhr „Geschichten aus dem Wiener Wald“ von Ödön von Horváth

11.1., 15.30 + 19.00 Uhr: „Klaus im Schrank oder Das verkehrte Weihnachtsfest“ Kinder- und Familienstück für alle ab 6 Jahren von Erich Kästner

12.1., 11.00 Uhr: Matinee Die künstlerischen Teams stellen „Die letzten Tage der Menschheit“, „20.000 Seiten“ und „Was ihr wollt“ vor.

18.15 Uhr: Einführung „Die Ratten“

19.00 Uhr: „Die Ratten“ von Gerhart Hauptmann

www.staatsschauspiel-dresden.de

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com